

## Die Richtung stimmt

Die Bestrebung der EU-Kommission, Nachhaltigkeit noch mehr in das Finanzsystem zu verankern und hierbei eine globale Führungsrolle einzunehmen, ist explizit zu begrüßen. Die Taxonomie als ein zentraler Baustein des dazugehörigen Aktionsplans versucht nun, eine klare Definition zu geben, was und welche Unternehmenspraktiken als nachhaltig einzustufen sind. Der vorgelegte Katalog ist aus unserer Sicht allerdings noch nicht diversifiziert genug, da er sich ausschließlich auf das „E“ in ESG konzentriert, soziale und auf die Unternehmensführung gerichtete Fragen und Ziele aber fast vollständig außer Acht lässt. Da ein objektives oder einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit weder am Markt noch in der Wissenschaft besteht, kann die Taxonomie nur als Leitfaden bzw. Orientierung fungieren. Für uns in der BVK sind die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus diesen Gründen der zielführendere Rahmen unseres Handelns. Gleichwohl sehen wir z. B. die geplante Ausweitung der Transparenzvorschriften positiv. Die Anleger sollten wissen, was sie kaufen. Insgesamt sollte für die EU-Kommission das Rawl'sche Motto lauten: „Das Richtige hat Vorrang vor dem (gemeinten) Guten.“



**ANDRÉ HEIMRICH**

Mitglied des Vorstands (Kapitalanlagen)  
Bayerische Versorgungskammer  
München

»Wir müssen vom Reden ins Handeln kommen – jetzt!«

»Das Richtige hat Vorrang vor dem Guten.«

## Ein Anfang ist ein Anfang

Wenige Aspekte des Sustainable-Finance-Diskurses werden so intensiv diskutiert wie die ersten Ergebnisse der EU-Taxonomie. Die Bandbreite der Meinungen reicht von „unambitioniert“ bis hin zu „gänzlich realitätsfern“. Was häufig vergessen wird: Um etwas in die Realität zu holen, muss man es aus der Theorie in die Praxis umsetzen. Erst durch eine konkrete Anwendung ergibt sich die Möglichkeit der Weiterentwicklung. Sicher ist, wir brauchen einen Fahrplan in eine zukunftsfähige und -fördernde wirtschaftliche Wertschöpfung. Unbestritten ist auch, dass der Finanzbranche hier eine große Verantwortung zukommt. Dazu ist ein gemeinsames Verständnis von den (Aus-)Wirkungen unternehmerischen Handelns unabdingbar. Hier setzt die Taxonomie an, hier darf sie aber nicht stehen bleiben! Es ist die Verantwortung des Marktes, mit ihr zu arbeiten, sie zu stärken und weiterzuentwickeln!



**KRISTINA JEROMIN**

Head of Group Sustainability  
Deutsche Börse AG  
Frankfurt am Main

## Nachhaltigkeit: Weichen richtig stellen

Die EU erlässt derzeit Regeln für nachhaltiges Investieren. Sie möchte über die Lenkung der Kapitalströme erreichen, dass nachhaltige Wirtschaftsbe- reiche und Produktionsverfahren unter- stützt werden. Ziel: Die EU-Wirtschaft soll bis 2050 klimaneutral sein. Der Fondsbranche als bedeutender Kapital- sammelstelle kommt damit eine Schlüs- selrolle zu, die sie gerne wahrnimmt. Schon im Jahr 2012 hat der deutsche Fondsverband BVI „Leitlinien für ver- antwortliches Investieren“ eingeführt. Um die EU bei ihrem ehrgeizigen Kli- maziel zu unterstützen, müssen Asset Manager für ihre Titelselektion jedoch die entsprechenden Daten der Unter- nehmen erhalten, und das am besten von allen Unternehmen weltweit. Was Asset Manager nicht brauchen, sind starre Vorgaben, die dazu führen, dass Anleger nicht mehr frei entscheiden können, worin sie investieren. Denn dadurch würde eine intensive Ausein- andersetzung mit der Nachhaltigkeit der Unternehmen, in die investiert werden soll, unterbunden und ersetzt durch ein bloßes Abhaken regulatori- scher Vorschriften. Letztlich würde damit der Wandel zu mehr nachhaltigen Anlagen an Schwung verlieren.



**THOMAS RICHTER**  
Hauptgeschäftsführer  
BVI  
Frankfurt am Main

»Unwichtiger als  
Benchmarks,  
Ausschlüsse,  
ESG-Ratings und  
SDGs.«

»Anleger sollen  
weiter frei entscheiden  
können, worin sie  
investieren.«

## Unnötige Konkurrenz zu SDGs und privaten Anbietern

Fünf kritische Einwände:

1. Die sehr detaillierte Taxonomieent- wicklung bedeutet einen starken Zeit- verlust. Stattdessen hätte man nur all- gemeinere Anforderungen an externe Analysen bzw. Ratings stellen können.
2. Nur Unternehmen, die an europä- ischen Investoren interessiert sind, werden nach den EU-Standards repor- ten. Daten anderer Unternehmen müssen kostenpflichtig „taxonomie- konform“ aufbereitet werden.
3. Die Taxonomie ist nicht mit den globalen SDGs kompatibel: Ist mehr Taxonomie- oder mehr SDG-Umsatz besser?
4. Der Tracking Error regiert die Kapitalanlage, weshalb die Klima- und ESG-Benchmark-Regulierung der EU stärkere Auswirkungen haben wird als die Taxonomie.
5. Die geplante EU Climate Transition Benchmark enthält zahlreiche klima- schädliche Aktivitäten und vernach- lässigt soziale und Unternehmens- führungsaspekte. Investoren sollten anspruchsvollere Benchmarks in Bezug auf ESG-Kriterien nutzen.



**PROF. DR. DIRK SÖNNHOLZ**  
Geschäftsführer  
Diversifikator GmbH  
Karben

## inhalt #03/2019



### statements

**ANDRÉ HEIMRICH** Bayerische Versorgungskammer  
**KRISTINA JEROMIN** Deutsche Börse AG  
**THOMAS RICHTER** BVI  
**PROF. DR. DIRK SÖHNHOLZ** Diversifikator GmbH

### artikel

#### Treuhänderische Pflicht und Verantwortung

NELUFER ANSARI, DOMINIK PFOSTER, RICO KELLER Swiss Life Asset Managers

#### Die EU-Taxonomie – das Tool für Umwelt- und Klimaschutz

KARSTEN LÖFFLER, SEBASTIAN RINK Frankfurt School  
DR. STEFFEN HÖRTER Allianz Global Investors GmbH

#### Drei Schritte zum ESG-konformen Immobilienportfolio

FIONA REYNOLDS, DUSTIN NEUNEYER PRI

#### Berücksichtigung der SDGs bei Private Debt

ALISTAIR PERKINS NN Investment Partners

#### ESG im Multi-Asset-Portfolio

LESLEY-ANN MORGAN, JESSICA GROUND Schroders

#### Integration von ESG-Faktoren in einen quantitativen Investmentprozess

ROB FURDAK, KIRSTEN SYVERSON, ETHAN GAO, JEREMY WEE Man Numeric

#### Inrate: Impact-Messung für nachhaltige Investments

DR. REGINA SCHWEGLER Inrate

### perspektiven

**MARTIN GRÄFER** Bayerische Beamten Versicherung AG

Ja, ich bin institutioneller Investor\* und möchte den Absolut|impact #03/2019 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Ja, ich möchte mich für Absolut|news, den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:  
info@absolut-research.de  
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH  
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: [www.absolut-research.de/datenschutz](http://www.absolut-research.de/datenschutz)

\* Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail